



Fédération Suisse de Bridge FSB

Auch in der Schweiz wird Bridge immer beliebter

Wer denkt, dass Bridge nur von alten englischen Ladies gespielt wird, irrt sich gewaltig. Allein in der Schweiz gibt es 65 Bridgeclubs verteilt im ganzen Land und rund um den Globus spielen mehr als 75 Millionen Menschen Bridge mit Leidenschaft und Genuss. Was macht das Kartenspiel so attraktiv, dass es auch unter jungen Leuten mehr und mehr Verbreitung findet? Wieso hat Bill Gates, Microsoft-Gründer, gemeinsam mit dem amerikanischen Börsenmagnaten Warren Buffet in den USA sogar eine Stiftung zur Förderung des Bridgespielens gegründet?

Was Jassen für die einen, ist Schach für die anderen. Bridge verbindet beide: Es ist ebenso anspruchsvoller Zeitvertreib wie Wettkampfsport, es fordert ebenso Kopf und Köpfchen wie Konzentration, Ausdauer und Lernfähigkeit – und doch unterscheidet es sich von den beiden Spielen beträchtlich. Bridge ist ein Strategiespiel, das Zufall und Kartenglück weitgehend ausschliesst, und nur gemeinsam mit einem Partner und einem Gegenteam gespielt werden kann.

Miteinander gegeneinander

Das eifrige Wettfeiern gehört zu jedem Spiel. Bridge verbindet Wettkämpfen mit Teamgeist – auf kultivierte und clevere Art. Man schätzt die Gegner ein, versucht mit psychologischem Feingespür Wege zu finden, wie man sie in die Irre führt, sie taktisch auf den falschen Weg lockt. Aber immer mit sportlicher Fairness und vorbildlichem Anstand. Zugleich behält man den eigenen Spielpartner, die eigene Spielpartnerin im Auge und sucht gemeinsam den besten Weg. Beides verbunden ist mehr als eine intellektuelle Herausforderung: Das Spiel belohnt jeden bei aller Ernsthaftigkeit mit viel Freude und Spass.



Neu entdeckt: Gemeinsam und mit Vergnügen zum Ziel



Das ganz Entscheidende, welches Bridge nicht nur bei älteren, sondern zunehmen auch bei jungen Menschen so beliebt macht: Man spannt zusammen, ist nicht alleine, spielt nie alleine und

findet überall und auf der ganzen Welt sofort Partner. Es gibt nichts Leichteres als in den Ferien irgendwo am Strand, auf der Kreuzfahrt, im Hotel, in der Jugendherberge auf Bridge-Begeisterte zu treffen, sofort die grosse Gemeinsamkeit zu entdecken und – mitunter geschieht auch dies – neue Freundschaften zu schliessen. Wer regelmässig oder auch nur hin und wieder Gesellschaft sucht und mit Gleichgesinnten spielen und Spass haben will, der besucht in der Schweiz einen der 65 Bridge-Clubs. Sie alle sind im Schweizerischen Bridge-Verband, der Fédération Suisse de Bridge, verbunden. Mehr als 4000 lizenzierte Bridgespieler frönen ihrer Passion regelmässig – und freuen sich über jeden Menschen, der sich neu für das Spiel interessiert.

Bridge fasziniert jung und alt

Gerade in einer Welt, die von zunehmender Individualisierung und vom Wettbewerb aller gegen alle geprägt ist, setzt Bridge als anspruchsvolles Hobby sinnvolle Akzente. Dies schätzen zunehmend junge Menschen, denn Wettbewerb mit Teamgeist liegt im Trend. Und was man beim Hobby schätzt, trägt auch im Alltagsleben Früchte. Bridge ist Denksport, fördert detektivisches und schnelles Überlegen, trainiert Geduld, Konzentration und vor allem partnerschaftliche und soziale Fähigkeiten. Auch die Gesundheit freut's: Studien belegen, dass das Risiko an Alzheimer zu erkranken bei Menschen, die bis ins hohe Alter Bridge spielen, um 70 Prozent reduziert wird. Eine Tatsache, die nicht nur überzeugt, sondern freut.



Bill Gates und Martina Navratilova

Die Liste berühmter Persönlichkeiten, die gerne und immer wieder Bridge spielen ist sehr lang: Sportler, Schauspieler, Künstler, Wirtschaftsleute und viele andere gehören dazu. Bill Gates und Warren Buffet finanzieren gemeinsam in den USA

eine Stiftung, die das Bridgespielen in die Schulen bringt. Damit wollen sie junge Menschen auf spielerische Art in der Entwicklung ihrer mathematischen Fähigkeiten, im logischen Denken und in ihrem Gemeinschaftsgefühl fördern.

Ausprobieren!

Bridge kann man auf verschiedene Arten lernen: Mit Büchern im Selbststudium, auch im Internet, am besten und vergnüglichsten jedoch mit einem

professionellen Bridgelehrer. Und die gibt's in jedem Bridgeclub. Reinschnuppern und ausprobieren!

Wie wird Bridge gespielt?

Beim Bridge sind 4 Personen beteiligt, die in 2 Paaren gegeneinander spielen. Es wird mit 52 Karten gespielt; jeder erhält deren 13. Der Spielverlauf unterteilt sich in Lizitation und in das eigentliche Kartenspiel. Die Grundlagen sind schnell verstanden, aber auch hier gilt: Übung macht den Meister.

Das Schöne am Bridgespielen ist, dass es auch Anfängern Spass macht und sich die Stufen des Könnens leicht und spielerisch messen lassen. An Wettkämpfen, Turnieren – sogar an Weltmeisterschaften und Olympiaden. Ein weiteres Plus: Bridge kostet fast nichts.

Weitere Informationen:

FÉDÉRATION SUISSE DE BRIDGE

Klarastrasse 3, 8008 Zürich; Tel. 044 262 56 55
fsb-zh@bluewin.ch - www.bridgefederation.ch